

350 Worte und vier Fotos

»Blick in fremde Gartenwelten« – bdla Schleswig-Holstein geht mit Presseaktion neue Wege

Von Jo Agnes Nickels

Die bdla-Gartenwelten haben das Ziel, Menschen Freiräume und ihren Wert näher zu bringen. Diese Freiräume sollen (möglichst) Werke von Landschaftsarchitekten sein, bevorzugt natürlich von bdla-Mitgliedern. Hierzu werden in verschiedenen Bundesländern Gartenspaziergänge in unterschiedlichster Form angeboten. In Schleswig-Holstein gibt es seit vielen Jahren die »Offene Gartenpforte«, die eine Gruppe engagierter Gartenliebhaber auf die Beine gestellt hat. Deshalb suchten wir nach einer anderen Möglichkeit, um unser Anliegen nach außen zu tragen.

2005 gelang es uns, mit der Fotoaktion »Mein schönster Platz im Garten« einen guten Kontakt zum größten Zeitungsverlag des Landes, dem Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag, aufzubauen (s. Verbandszeitschrift 4/2005, S. 34). Diese Verbindung griffen wir auf, um 2006 als Weiterentwicklung den »Blick in fremde Gartenwelten« in der Zeitung zu positionieren. Statt die Menschen in die Gärten zu bringen, bringen wir die Gärten (per Zeitung) zu den Menschen. In der vielgelesenen Samstagsbeilage werden fünf Freiräume vorgestellt, die der Öffentlichkeit normalerweise nicht zugänglich sind. Es handelt sich um einen kleinen und einen großen Privatgarten (Planung: OLAF, Wester-Ohrstedt), um den Sinnesgarten einer Schule (Planung: Aussenraum, Flensburg), ein Firmengelände (Planung: Büro Bonin-Körkemeyer, Leck) sowie den Innenhof des Günter-Grass-Hauses in Lübeck (Trüper Gondeszen Partner, Lübeck).

Eine professionell aufbereitete Präsentationsmappe, die Konzept, Inhalte und Bildvorschläge enthielt, überzeugte den Redakteur, dass es sich um eine sympatische Aktion handelt, die seiner Zeitung Vorteile bringt. Daraufhin wurden alle Mitglieder des bdla Schleswig-Holstein aufgerufen, passende Objekte einzureichen. Letztlich beteiligten sich nur sechs Büros mit insgesamt 14 Projekten, die dem Redakteur zur Auswahl vorgelegt wurden. Dabei zeigte sich dann wieder einmal, wie unterschiedlich ein Journalist und eine Landschaftsarchitektin dieselben Objekte beurteilten: Begeisterte sich Zweitere für Beetflächen aus blauem Glas oder interessante Pflastermuster, so sprang Ersterer auf eine rote Hän-



Beim Innenhof des Günter-Grass-Hauses war das Wechselspiel von Architektur und Freianlagen für den Redakteur besonders reizvoll. Planung: Trüper, Gondeszen, Partner, Lübeck.

gebank (s. S. 2) oder eine gute »Story« an, die sich mit einer Anlage verbinden ließ. Letztlich wurde mit der genannten Auswahl eine bunte Mischung aus verschiedenen Themenbereichen der Objektplanung getroffen – für beide Seiten sehr zufriedenstellend.

Durch das Gespräch über die verschiedenen Anlagen, die Planungsideen dahinter, besondere Details, wurde auch die Neugier des Journalisten geweckt. War beim ersten Treffen noch die Rede von jeweils einem Foto mit Bildunterschrift, so lautete der Auftrag nun zu jeder Anlage ca. 350 Worte Text zu liefern zu Aufgabenstellung, Gestaltungsidee, Materialien und Pflanzen... Auch ein »Tipp des Tages« wurde gewünscht. Service für die Leser! Zum Text wird sich die Redaktion aus den vorliegenden Bildern jeweils zwei bis vier Fotos pro Objekt aussuchen, um einen Gesamteindruck der Anlage zu vermitteln. Der Planer wird mit Namen genannt und wie auch

in 2005 gibt es den Hinweis auf die Gemeinschaftsaktion von bdla und Zeitungsverlag shz. Wir sind sehr stolz darauf, dass es uns gelungen ist, in einer Zeitung mit 14 Regionalausgaben bei einer Auflage von 190.000 Exemplaren sowie einer Leserschaft von 480.000 Menschen unsere Projekte vorstellen zu können.

Anderen Landesgruppen, die eine ähnliche Zusammenarbeit anstreben, stellen wir unsere Vorlage für eine Präsentationsmappe gerne zur Verfügung. Wichtig ist bei der Zusammenarbeit mit der Zeitung, dass es von Seiten des bdla einen festen Ansprechpartner für den Redakteur gibt. Alle Absprachen hinsichtlich Lieferung von Texten und Fotos müssen selbstverständlich verlässlich eingehalten werden; mitunter muss ein Objekt nochmals fotografiert werden. In unserem Fall überwogen architektonische Bilder, ohne Menschen. Für die Schulanlage sind Bilder mit Kindern gewünscht – nur mit Einverständnis der Eltern.

Die Veröffentlichung der Projekte ist für Mitte August bis Ende September 2006 in loser Folge geplant. Zeitungslernen lohnt sich wieder – zumindest in Schleswig-Holstein.

Jo Agnes Nickels, freie Landschaftsarchitektin bdla, AUSSENRAUM, Flensburg, Fachsprecherin Öffentlichkeitsarbeit der bdla-Landesgruppe Schleswig-Holstein.